

Ein Jugendtreff wird Teil einer Gemeinde:

Im Jahr 2022 wurde der Jugendtreff "T66" im Selhofen durch die offene Kinder- und Jugendarbeit juk Kehrsatz neu eröffnet und belebt. Nun dürfen wir den zweiten Geburtstag und ein spannendes Jahr feiern. Jugendliche der Oberstufe haben ihn das ganze Jahr mitgestaltet, -genutzt und-bespielt, immer im Prozess und Austausch mit den Mitarbeitenden der juk. Am Graffiti-Tag zum Beispiel wurde der Treff von Jugendlichen selber (mit Hilfe von Profis) neu bemalt. Dieses Angebot wird nun jährlich stattfinden (es gibt noch viele Wände im T66) und bietet den jungen Menschen die Gelegenheit sich kreativ mit ihrem Raum auseinanderzusetzen und so persönlich damit in Verbindung zu sein. Die Jugendlichen konnten sich auch wieder aktiv ins Programm einbringen, was in unseren Augen die besten Anlässe ergibt. Von Jugendlichen für Jugendliche ist für uns eine wichtige Arbeitsweise. In diesem Prozess lernen die Jugendlichen viel über sich und andere, ausserdem erfahren sie, dass sie in ihrer Gemeinde etwas verwirklichen können und fühlen sich als aktiver Teil davon. Dieses Jahr gab es ein Game-Turnier, einen Kino-Abend, Ping-Pong und Töggeli-Turniere, ein Grillfest, aber besonders erwähnenswert bleibt die Sommer-Abschluss-Party, welche wir zusammen mit 8. Klässlerinnen organisieren durften und von rund 50 Jugendlichen besucht wurde. Solche Anlässe kommen immer wieder vor und für Jugendliche ist es das Tollste, wenn sie auf viele Gleichaltrige treffen. Seit mit Daniela Rossmayer eine neue Mitarbeiterin zu David Wetli hinzugestossen ist, wurde auch Genderarbeit möglich. Es gibt nun regelmässige Moditreffe und -anlässe. Das ist wichtig, weil Jungs oft mehr Raum im Treff einnehmen. Das soll aber nicht bedeuten, dass die Arbeit mit Buben weniger wichtig ist. Im September haben 12 Jungs mit David Wetli und einem Praktikanten im Jugendtreff übernachtet. Solche Angebote sind wichtiger Teil der Beziehungsarbeit und geben für alle Beteiligten die Gelegenheit sich besser kennen zu lernen und auch mal über Themen zu sprechen, welche zwischen Stuhl und Bank keinen Platz haben. Ausserdem entstehen daraus oft neue Ideen und Pläne, welche wir dann gemeinsam umsetzen können. Zu guter Letzt sind wir stolz auf fast 20 teilautonome Nutzungen. Jugendliche Gruppen (gemeinsam mit ihren Eltern) übernehmen hier selber Verantwortung für den Treff und nutzen ihn eigenständig. Auch in diesem Prozess geschieht eine spannende gemeinsame Diskussion und Auswertung, ausserdem engagieren sich die Jugendlichen als Dank oft wieder für den Jugendtreff und veranstalten mit uns etwas für andere.

Der Jugendtreff ist aber nicht das Einzige was uns beschäftigt oder umtreibt. In diesem Jahr waren wir ausserdem Teil von Zobo Hängeln und der Belebung der Bernstrasse. Ein Highlight war die Mitarbeit und Durchführung der Skatepark-Eröffnung. Wir hegen nun den Plan im Sommer 2024 erneut eine Veranstaltung im Skatepark durchzuführen und möchten ihn auch in den Frühlingsferien beleben. Weiter konnten wir Ralf Assmann bei der Durchführung von "unser Weltendorf" unterstützen und bieten einen regelmässigen Wochenjob an. Wir haben zusammen mit anderen Stellen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Arbeitsmittel zu psychischer Gesundheit erstellt (eine Art Frage-Spiel), welches wir im neuen Jahr in der täglichen Arbeit einsetzen wollen.

Zum Schluss möchten wir noch auf unser Jahresthema 2024 "Sichtbarkeit" aufmerksam machen. Unsere Arbeit, die Jugendlichen selber, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen, aber auch unsere fachlichen Ansichten und Haltungen sollen im neuen Jahr sichtbarer sein. Als erste Massnahme haben wir ein Pausenangebot an der Schule Selhofen ins Leben gerufen und schenken nun jeden Mittwochmorgen Tee aus, bewerben unser Angebot und sind direkt mit den Kindern- und Jugendlichen in Kontakt (es gibt immer eine Frage zu klären oder etwas zu besprechen). Wir sind so sicht- und ansprechbar für die Kinder und Jugendlichen in Kehrsatz. Im neuen Jahr werden wir Schritt für Schritt den Jugendtreff neugestalten und z.B. einen Bereich nur für Modis einrichten. Auch die Mädchen sollen eben "sichtbar" sein im Jugendtreff. Wir möchten MIT den Jugendlichen in den öffentlichen Raum und werden somit auch eher mal draussen anstatt im Treff etwas veranstalten. Ein fixes Halbjahresprogramm hilft allen besser zu sehen, was wann im Jugendtreff läuft und sich darauf einzustellen, auch da wollen wir sichtbarer sein.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr und viele tolle Pläne mit engagierten Kindern und Jugendlichen.